
Öffentlichkeitsinformation 04/2023

Ansiedlung von Elektrolysebetrieben zur Herstellung von Wasserstoff im und rund um den Industriehafen Lubmin

Der Zweckverband ETF begleitet seit einiger Zeit die **Energiewende** am Industriestandort Lubminer Heide. Dabei rückt der Energieträger der Zukunft „Wasserstoff“ immer weiter in den Focus der Standortentwicklung.

Sog. „**grüner Wasserstoff**“ ist für die Sektorenkopplung (Vernetzung von Energie, Verkehr und Industrie) und den Aufbau eines nachhaltigen globalen Energiesystems auf Grundlage der erneuerbaren Energien der **Energieträger der Zukunft**. Grüner Wasserstoff wird zum Beispiel durch Elektrolyse aus erneuerbarem Strom (Sonne und Wind) erzeugt. Die Energie von Sonne und Wind kann so mit einem vielseitig einsetzbaren Energieträger gespeichert, transportiert und genutzt werden, so in Brennstoffzellen zur Erzeugung von Strom und Wärme, im Verkehrssektor oder in Industrieprozessen.

Was qualifiziert den Standort Lubminer Heide für solche Investitionen:

- die gegebenen raumplanerischen und baulichen Voraussetzungen
- die Verfügbarkeit von erschlossenen Industrieflächen
- die Anlandung von grünem Offshore-Windstrom von der Ostsee
- das vorhandene große Gastransportnetz
- ein ausbaufähiges Stromtransportnetz
- die Verfügbarkeit des Rohstoffes Wasser, ohne Gefährdung von Trinkwasserressourcen und Trinkwasserreserven
- die Möglichkeit der Ansiedlung weiterer Betriebe „Abnehmerbetriebe“
- die grundsätzliche Möglichkeit der Nutzung der Prozesswärme für Betriebe und umliegende Gemeinden
- der trimodal angebundene Industriehafen Lubmin mit Ein- und Ausfuhrkapazitäten per Schiff, Schiene und Straße
- die Möglichkeit des Aufbaus eines regionalen Abnehmernetzwerkes

Industriehafen Lubmin am 27.04.2023

gez. Axel Vogt
Verbandsvorsteher